

Die Welt-Zeitung

Morgen-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen

In neuer Halle die einzige 2 mal täglich erscheinende Zeitung

Jahrg. 218 Nr. 241 a

Bezugspreis: monatlich 2.00 M. einschließlich Zustellungsgebühr. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungsverleger und unter Umständen auch Einzelne entgegen. — Einzige Geschäftsstelle befindet sich in der Straße von Schöneberg.	Halle-Saale	Anzeigenpreis: Die 8 Spalten 24 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleine Anzeigen 5 Pfennig. 2 Spalten 24 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleinere 10 Pfennig. Die 3 Spalten 16 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleinere 10 Pfennig. Die 4 Spalten 16 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleinere 10 Pfennig. Die 5 Spalten 16 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleinere 10 Pfennig. Die 6 Spalten 16 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleinere 10 Pfennig. Die 7 Spalten 16 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleinere 10 Pfennig. Die 8 Spalten 16 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleinere 10 Pfennig.	Verkaufsstelle: Die 8 Spalten 24 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleinere 10 Pfennig. Die 3 Spalten 16 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleinere 10 Pfennig. Die 4 Spalten 16 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleinere 10 Pfennig. Die 5 Spalten 16 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleinere 10 Pfennig. Die 6 Spalten 16 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleinere 10 Pfennig. Die 7 Spalten 16 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleinere 10 Pfennig. Die 8 Spalten 16 mm breite mm-Größe: 12 Pfennig. Kleinere 10 Pfennig.
---	--------------------	---	--

Mittwoch, 14. Oktober 1925

Gefährlicher Umschlag in Locarno

Die deutschen Forderungen an Briand

Die Vorbedingungen für den Westpakt noch nicht erfüllt

Locarno, 13. Oktober
(Von unserem Locarno-Sonderberichterstatter.)
Die Konferenz geht jetzt in ihr schwerstes Stadium ein, denn nun gilt es für die deutsche Delegation, diejenigen Forderungen durchzusetzen, die die Vorbedingung für die Unterzeichnung des Westpaktes bilden: Die Klärung der Wiener Zone, die Umstellung der schwebenden Rheinland-Funktion auf den Friedensvertrag, die Regelung der Saarfrage, die Abklärung der Befähigungsfragen im Rheinland, die endliche Beilegung der Entwaffnungs- und Sicherheitsfragen und die Zustimmung zu den Bestimmungen der Staatsform, sind fast ins Unendliche verzögert, weil die Franzosen gerade in diesen Fragen ausnehmend verhalten. Demgegenüber muß nach der Stimmung im deutschen Hauptquartier festgestellt werden, daß alle bisherigen Forderungen hinsichtlich des Westpaktes vereinbart waren, wenn die Franzosen diese Forderungen nicht in ihrem vollen Umfange annehmen, so ist kein Westpakt möglich. Briand äußerte heute mittig um 12 Uhr bei dem Empfang französischer Journalisten: „Die Konferenz befindet sich in einer Krise, die es nun gilt, zu überwinden.“

Der Zusammenstoß in der Nachmittags-Sitzung

Berlin, 13. Oktober.
Der Sonderberichterstatter des „Welt-Abend-Blattes“ in Locarno gibt über den Verlauf der Konferenz folgende Darstellung:
„Nachdem die Konferenz den Westpakt so gut wie erledigt hat und man heute bereits genehmigen von einer Einigung in Bezug auf den Westpakt sprechen kann, und ferner die Verhandlungen bezüglich der Obersteine, insbesondere über die Frage der Garantien, so weit fortgeschritten sind, daß man mit einer gewissen Beibehaltung der Idee sprechen kann, hat die deutsche Delegation in der letzten Unterredung mit Chamberlain und Briand seine Fragen aufgeworfen, die für Deutschland lebenswichtig sind und durch deren Bewältigung Deutschland überhaupt erst der Möglichkeit eines Westpaktes und von Schiedsgerichtsverträgen mit seinen südlichen Nachbarn erträglich gemacht werden kann. Die deutschen Delegierten forderten unmissverständlich Chamberlain und Briand ihre Forderungen zum Ausdruck zu bringen, daß der Westpakt mit dem Schiedsgerichtsverträge damit verbunden sein müssen und daß folgende Punkte ebenfalls eine Klarstellung erfahren:
— die sofortige Räumung der Kölner Zone und im Zusammenhang damit eine endgültige Erklärung der Entwaffnungsfrage (Berühmung von Rüstungsmaterial, Ausrüstung der Deposition der Schusswaffen etc.),
— Verabreichung der Rheinland-Funktion, Räumung des Sarggebietes und Verklärung der Westpakt-Funktion für das Sarggebiet.“

Teilungen über den Verlauf der Besprechungen zu erwarten sind. Was den Bericht des Staatssekretärs Kempner anbelangt, so ist darauf hinzuweisen, daß er einen allgemeinen Bericht über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen in Locarno darstellt und daß er keine Formulierungen enthält, zu denen die deutsche Delegation in Locarno die Zielvorgabe der in Berlin verbliebenen Regierungsbereiter und des Reichspräsidenten erbitte. Eine dieser Formulierungen dürfte sich, wie heute morgen bereits angedeutet, auf den Artikel 16 beziehen, nämlich die Behauptung der Pflichten in Locarno nicht sofort gegeben ist, daß sich schon eine Mißsprache als notwendig erweisen würde. Dagegen ist es offenbar bei den sogenannten Nebenfragen, die aber für Deutschland unerlässliche Vorbedingungen für seine Bereitschaft sind, einen Sicherheitspakt im Westen abzuschließen, zu einer Krise gekommen, die vielleicht, wenn auch nachmittags programmatisch eine Klärung stattfand, die Krise der Konferenz überhaupt bedeutet.

Chamberlain mit Rücksicht auf die innerpolitische Lage Frankreichs weitere Zugeständnisse jetzt nicht machen zu können, so wird man sich eben damit abfinden müssen, daß der Zeitpunkt dieser Konferenz verfrüht ist und daß es besser ist, einen gezielten Zeitpunkt abzumachen. Deutschlands dort Wille, an der Verwirklichung Europas mit allen seinen Kräften mitzuwirken, kann durch keine Verhandlungskämpfe der Gegenseite unterbrochen werden, da die Sicherheitsangelegenheit in Locarno zum Scheitern, so ist es die Verantwortung der anderen Mächte, die daran die Schuld trifft.

Die heutige Nachmittags-Sitzung

Locarno, 13. Oktober
(Von unserem Locarno-Sonderberichterstatter.)
Die heutige Nachmittags-Sitzung der Außenminister dauerte von 5 bis 6:30 Uhr nachmittags. Die deutsche Delegation verließ das erste den Aufstiegsplatz. Gegenstand der Beratungen ist heute der Westpakt und die Garantien für die Obersteine gewesen. Das gemeinsame Kommuniqué der Delegierten über die Sitzung von heute nachmittags lautet folgendermaßen:
„In der Nachmittags-Sitzung vom 13. Oktober wurde der Gesamtbericht der Rheinisch-Verbindlichen eingesehen und über den letzten Stand der Arbeit, die ihnen zwecks Vorbereitung einer einheitlichen Abklärung des ganzen Textes des erweiterten Textes eine Einigung erzielt, während einige Punkte einer späteren Erweiterung vorbehalten wurden. Die nächste Sitzung ist auf Mittwoch den 14. Oktober, 5 Uhr nachmittags festgesetzt worden.“
Dagegen erklärt unser Sonderberichterstatter, daß die Fragen der Obersteine immer gleichfalls besprochen wurden, als sie in der Gesamtformulierung auftauchten.

Skrizinski im Eplandee

Locarno, 13. Oktober.
Der polnische Außenminister erschien heute morgen zu der vorbereiteten Besprechung bei der deutschen Delegation. Er machte zunächst dem Reichskanzler seine Aufmerksamkeit. Der Westpakt dauerte nur wenige Minuten. Darauf folgte eine längere Besprechung bei Dr. Grafenmann. Über den Inhalt der beiden Unterredungen ist zu sagen, daß der Westpakt durch eine allgemeine Unterhaltung ausgefüllt war, während die Unterredung mit dem deutschen Außenminister sich auf alle zwischen Deutschland und Polen schwebenden politischen Fragen erstreckte.
Gegen 11 Uhr erschien der juristische Sonderbeauftragte der schweizerischen Delegation, Prof. Kramer, im Eplandee zu der angeführten ersten Besprechung mit Dr. Grafenmann.

Besuch Hindenburgs in Dresden

Dresden, 13. Oktober.
Die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei teilt mit: Für den Besuch des Reichspräsidenten bei der sächsischen Landesregierung am 15. dieses Monats ist folgendes Programm vorgezogen:
Vormittags 11:30 Uhr trifft der Reichspräsident auf dem Hauptbahnhof ein und wird dort durch den Ministerpräsidenten, den Präsidenten des Landtages, den Oberbürgermeister, den Stadtoberbürgermeister, den Polizeipräsidenten, den Landeskommandanten und den Präsidenten der Reichswehrinspektion Dresden empfangen. Nach Abbrechen der Gedenkplakette begibt sich der Reichspräsident nach dem Winterpalastgebäude am Hauptbahnhof, um dort die Verklärung der Minister und Ministerdirektoren entgegenzunehmen. Am Besuch im Ständehaus, beim Präsidenten des Landtages und im Rathaus bei den Vertretern der sächsischen Kollegen schließt sich an. Um 1 Uhr ist ein Frühstück im „Hotel Bellevue“. Nachmittags um 3:45 Uhr gibt der Reichspräsident auf Ehren des Reichspräsidenten im Hause der Staatsoper einen Empfang geladener Gäste ein. Bei der darauffolgenden Festvorstellung werden die Obersterne zum „Freischütz“ und Teile des zweiten und dritten Aktes dieser Oper aufgeführt. Mit dem abends 7:30 Uhr vom Reichsleiter Rainhof abgehenden Eisenbahnzug wird der Reichspräsident Dresden wieder verlassen.

Kempners bedeutende Berliner Reise

Der Zweck der Reise

Berlin, 13. Oktober.
Zur Berliner Reise des Staatssekretärs Kempner wird gegenüber anderen Meinungen an eine außerordentliche Stellung gestellt, daß es sich nicht nur um eine Berichtserstattung handelt, sondern um eine außerordentliche Stellung. Die Berichtserstattung sei von vornherein für einen gegebenen Zeitpunkt in Aussicht genommen worden, der nunmehr auf Grund der Auslastung der letzten zwei Tage gegeben ist, nachdem sich die deutsche Delegation ein Bild über die Haltung der Gegner hinsichtlich sämtlicher zur Debatte stehenden Fragen hat machen können. Diese Fragen reifen der Entscheidung entgegen. Gegenüber anderslautenden Meinungen bedeutet die Reise des Staatssekretärs keine Krise, sondern lediglich den Scheitelpunkt der Konferenz. Von einer Unterredung der Parteiführer ist an außerordentliche Stelle nicht bekannt.

Verzügerte Ankunft Kempners

Berlin, 13. Oktober.
Die Ankunft des Staatssekretärs Kempner in Berlin hat sich verzögert, da Dr. Kempner der ersten einer frühen Abreise, das Flugzeug zu benutzen, mit dem Zuge fuhr, erst 8:40 Uhr abends in Berlin eintraf. Infolge dessen mußte auch der Ministerpräsident verzögert werden. Er trat erst um 10 Uhr zusammen. Da der Bericht des Verhandlungsteilnehmers jetzt eingehend sein wird, ist man ein wenig davon überrascht, daß der Bericht so rasch zu kommen, so daß für den Abend keine Mißverständnisse zu erwarten sind.

Am Scheidepunkt der Konferenz

Locarno, 13. Oktober.
Unser Sonderberichterstatter berichtet über die durch die Abreise des Staatssekretärs Kempner nach Berlin hervorgerufene Mißstimmung der Presseberichter in Locarno. Er macht darüber u. a. die folgende Äußerung des Staatssekretärs Kempner nach Berlin hat in Locarno hartes Muffen erzeugt. Das liegt vor allem daran, daß man auch bei dieser Gelegenheit wieder eine Geheimniskammer getrieben hat, die einfach unverständlich und sinnlos ist. Es läßt sich denken, daß dieser Bericht von Geheimniskammer unter den in Locarno anwesenden Presseberichter erhebliche Verwirrung hervorgerufen hat, und schon deshalb nicht gerade dazu dient, den sachlichen Verlauf der Konferenz zu fördern. Die Stimmung ist ohnehin nervös und unruhig genug, als daß sie durch solche Unklarheiten noch verstärkt zu werden braucht. Dazu kommt noch, daß die Geheimhaltung den Eindruck der Bedeutung der

Raubbau im Sarggebiet

Berlin, 13. Oktober.
Der „Volkswacht“ berichtet aus Saarbrücken: Nachdem schon der saarländische Ort Siedersdorf dem Raubbau der französischen Grubenverwaltung zum Opfer gefallen ist, werden jetzt neue Bodenuntersuchungen aus dem Kreis Badweiler gemeldet. In der Nähe des Schieferensandes hat sich in der nördlichen Richtung der Boden in einer Länge von rund 250 bis 300 Meter und umfänglich 2 bis 3 Meter Breite geöffnet. Der ganze Erdberg zeigt tiefe fließende Öffnungen. Stellenweise ist der Boden bereits gespalten, daß eine Entfernung davon, durch die man in grundeisene Tiefe fällt. Die Bevölkerung Badweilers ist durch diese Befürchtung sehr beunruhigt.

Die Japan-Flieger in England eingetroffen

London, 13. Oktober.
Die zwei Japan-Flieger, die gestern abend aus Frankreich abflogen, gerieten über dem Kanal in dichten Nebel und blieben dadurch die Orientierung verloren. Der eine überfliegte die Küste bei der Mündung von Harborough. Der andere landete glücklich landen.

Berliner Schluß- und Nachbörse.

Später waren beunruhigende Gerüchte über anwachsende neue Komplikationen in der Frage der Liquidation einer weltberühmten Industrie...

Lehrbüchern waren Paket 60%, Malob 78%, begeben Sam- burg-Edl. 81%, ein Goldmarkt waren niedriger...

Aut behauptet, daß der 120. April 1915, 16. April 1915, 20. April 1915, und Auslandsmarkt...

Leipziger Börse vom 13. Oktober

Table with columns for stock names and prices, including 'Wertbeständige Aktien'.

Table with columns for stock names and prices, including 'Adia', 'Lpz. Hyp-Bk', 'Mantel', etc.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns for metal prices and dates, including 'Eisen', 'Zinn', 'Zink', etc.

Berlin, 13. Oktober. 1. Seite 205, 2. Seite 200, abfah- rende 190 Nm je Zentner.

Reiniger Zucker.

Obwohl noch Anlande des Angebot für den Reichs- markt sind am Rohzuckermarkt...

Reiniger Zucker.

Reiniger Zucker. Reiniger Zucker. Reiniger Zucker. Reiniger Zucker.

Reiniger Zucker.

Reiniger Zucker. Reiniger Zucker. Reiniger Zucker. Reiniger Zucker.

Reiniger Zucker.

Reiniger Zucker. Reiniger Zucker. Reiniger Zucker. Reiniger Zucker.

Hamburger Börse.

Während die Meldungen über Locarno weiter günstig lauten, vermindern Berichte über wirtschaftliche Schwächen...

Weitere Berliner Kurse.

18.10.1914. 19.10.1914. 20.10.1914. 21.10.1914. 22.10.1914. 23.10.1914.

Berliner Börse vom 13. Oktober 1915

Large table with multiple columns for stock prices and market data, including 'Kurse in RM für 100 M.', '18.10.1914.', '19.10.1914.', etc.

Weitere Berliner Kurse.

Table with columns for stock names and prices, including 'Dt. Werb. A.', '4% Prk. S. (ausb.)', etc.